



KIRCHE BEI UNS

Evangelische Kirchengemeinde Boppard



Gemeindebrief
Juli bis Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

Inhalt und Impressum	2
Grußwort	
PfarrerIn Regina Brüggemann	3-4
Abschied	5-6
Aus dem Presbyterium	10
Rückblick	11-29
Gottesdienste	30-38
Inspirationen	39-40
Fahrt nach Nijmegen	41-42
Kinder- und Jugendkirche	43
Gemeindeleben	44-49
Entstehung und Entwicklung unserer Gemeinde	50-51
Aus unserer Kita	52-59
Kontakt	60

Impressum

„Kirche bei uns“ ist der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Boppard.

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde
Boppard · Pastorsgasse 9d
Tel. 06742 2343 · boppard@ekir.de

Bankverbindung

KSK Rhein-Hunsrück
IBAN: DE58 5605 1790 0001 1031 00

Layout

Christiane Fischbach/
Ev. Kirchengemeinde Boppard

Druck

Gemeindebrief Druckerei
29393 Groß Oesingen



Liebe Leserinnen und Leser,

„SINNe(r)leben“ – unter diesem Motto haben wir im Juni unser Gemeindefest gefeiert.

Darin steckt gleich zweierlei: unsere **Sinne** – also das, womit wir die Welt wahrnehmen – und der **Sinn**, also das, was unserem Leben Tiefe und Bedeutung gibt.

Beim Gemeindefest konnten Kinder und Erwachsene an verschiedenen Stationen sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen. Es wurde ausprobiert, gelacht, geraten und entdeckt. Und vielleicht haben manche dabei etwas Bekanntes neu wahrgenommen: wie unterschiedlich etwas riecht, wie aufmerksam wir hören müssen, um ein bekanntes Geräusch zu erkennen, und wie sich etwas anfühlt, wenn wir ganz bewusst hinspüren.

Im Familiengottesdienst, den wir zu Beginn gefeiert haben, haben wir gemeinsam einen Psalm gebetet und immer wieder den Kehrvers gesprochen:

Gott, lauter Wunder hast du dir ausgedacht, kunstvoll die Welt und mich gemacht.

Der Psalmbeter staunt über Gottes Schöpfung. Er schaut sich um und

entdeckt überall Wunder: Berge und Bäume, Tiere und Pflanzen, Wasser und Himmel. Nichts davon erscheint selbstverständlich. Alles erzählt von Gottes Kreativität und seiner Liebe zum Leben.

Und das Besondere ist: Der Psalm sagt nicht nur, dass die Welt mit ihren Pflanzen und Tieren wunderbar gemacht ist, sondern auch der Mensch. Auch wir selbst. Jeder Mensch mit seiner eigenen Geschichte, seinen Stärken und Eigenheiten.

Gott, lauter Wunder hast du dir ausgedacht, kunstvoll die Welt und mich gemacht.

Gerade die Sommerzeit lädt dazu ein, über Gottes Schöpfung neu zu staunen. Denn sie schenkt uns so vieles: warme Sonnenstrahlen auf der Haut, Vogelstimmen am frühen Morgen, den Duft von frisch gemähtem Gras, den Geschmack von Erdbeeren oder Eis, gemeinsame Zeit mit Menschen, die uns wichtig sind.

Bei solch vielfältigem Sinneserleben kann manchmal etwas vom Sinn unseres Lebens aufleuchten. Dafür braucht es oft keine großen Antworten oder außergewöhnlichen Ereignisse. Manchmal beginnt der Sinn

Grüßwort

des Lebens viel kleiner – im bewussten Wahrnehmen.

In einer Blume am Wegesrand.
Im Rauschen der Bäume.
In einem Lied.
In einer Begegnung.
In einem stillen Augenblick.

Vielleicht sind es gerade diese kleinen Dinge, die uns daran erinnern: Das Leben ist mehr als Termine und Aufgaben. Es ist Geschenk. Es ist anvertraute Schöpfung. Es ist voller Spuren Gottes.

Für die kommende Sommerzeit wünsche ich Ihnen deshalb Momente zum Durchatmen, Zeit zum Staunen und viele Gelegenheiten, all das Schöne zu entdecken, das uns umgibt.

Dass aus manchem Sinneserleben auch ein **SINNe(r)leben** werden möge – ein achtsames Wahrnehmen der Welt und ein neues Spüren von Gottes Nähe – das wünsche ich Ihnen von Herzen.

*Ihre Pfarrerin
Regina Brüggemann*



Abschied nach zweieinhalb Jahren Vikariat

Im April 2024 kam ich nach Boppard – und zweieinhalb Jahre Ausbildung lagen vor mir. Nun neigt sich diese Zeit ihrem Ende zu, und ich staune, wie viel in ihr geschehen ist.

Seit den Sommerferien im vergangenen Jahr konnte ich mich ganz auf die Gemeindegarbeit einlassen. Zuvor habe ich Erfahrungen im Religionsunterricht an der Grundschule in Bad Salzig gesammelt und seelsorglich Menschen im Evangelischen Stift in Koblenz im Krankenhaus begleitet. Besonders die Familiengottesdienste und die Arbeit mit Kindern haben mir viel Freude bereitet. Kinder begegnen Glaubensfragen mit einer Neugier, die ansteckend ist – und Gottesdienste zu gestalten, die verschiedene Generationen gemeinsam feiern, war jedes Mal eine neue Entdeckung. Besonders viel Spaß hat mir die Vorbereitung und Durchführung des Familiengottesdienstes an Pfingsten bereitet!

Zu meinem Dienst gehörten aber auch viele andere Begegnungen: Taufen, Konfirmandenarbeit, Gottesdienste, Besuche, Gespräche und Bestattungen. Menschen an so unterschiedlichen Punkten ihres Lebensweges begleiten zu dürfen – das habe ich als großes Geschenk und großes Vertrau-



Foto: Nadja Wilhelm Fotografie

en erlebt. Viele dieser Begegnungen werden mir in Erinnerung bleiben.

Das Vikariat war eine intensive Lernzeit. Vieles habe ich zum ersten Mal gemacht, manches ist inzwischen vertraut geworden. Vor allem habe ich erlebt, wie viele verschiedene Aufgaben der Pfarrberuf mit sich bringt: Menschen zuhören, mit ihnen feiern, trauern, hoffen und nach Gottes Spuren im Alltag suchen – aber eben auch Gemeinde organisieren, gestalten und weiterdenken. Dass ich dabei nicht nur in der Kirchengemeinde, sondern

auch im Kirchenkreis mitarbeiten durfte, etwa im Theologischen Ausschuss, habe ich als echte Bereicherung erlebt.

Im Anschluss an das Vikariat werde ich ab Oktober für ein Jahr in Barcelona sein und dort neue Eindrücke sammeln, bevor ich in den Pfarrdienst starte.

Bevor das Vikariat endet, stehen im September noch meine Abschlussprüfungen an. Wenn alles gut geht, werde ich anschließend ordiniert. Die **Ordination** ist – vorbehaltlich des Be-

stehens der Prüfungen – für **Samstag, den 26. September 2026, um 15 Uhr in der Christuskirche** geplant. Sie alle sind dazu bereits jetzt herzlich eingeladen.

Schon heute möchte ich Danke sagen: für die Offenheit, mit der ich hier aufgenommen wurde, für viele gute Gespräche, für Vertrauen, Geduld und Ermutigung. Die Zeit in Boppard hat mich geprägt – als angehende Pfarrerin und als Mensch.

*Ihre/Eure Vikarin
Anna-Lena Steuckart*



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Johannes Romaschin



Mein Name ist Johannes Romaschin. Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Im Jahr 1999 bin ich mit meiner Familie aus Tomsk nach Deutschland gezogen. Hier ist jetzt meine zweite Heimat. Unser jüngstes Kind besucht zurzeit die Kindertagesstätte unserer Kirchengemeinde. Manche Leser*innen kennen mich vielleicht aus dem Bopparder Schwimmbad, wo ich als Bademeister arbeite.

Im Januar wurde ich als Presbyteriumsmitglied berufen. Das Engagement für unsere Kirchengemeinde ist mir wichtig, denn durch meine Mitarbeit kann ich das Gemeindeleben aktiv gestalten. Ganz besonders liegt mir die Arbeit für und mit Kindern am Herzen.

Aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG 955)

Treuer Gott, lieber Vater im Himmel,
bei unserer Arbeit ist einer auf den
anderen angewiesen.

Gib uns Verständnis für die
Aufgaben, die jeder von uns hat.

Hilf uns, dass wir unsere
Begabungen entdecken und uns
gegenseitig fördern.

Bewahre uns vor Neid und
Missgunst, dass wir aufeinander
achten, wie Menschen, die
zusammengehören.

Gib uns das feine Gespür dafür,
was den Kollegen oder die Kollegin
bedrängt, was verborgen bleibt an
Sorgen und Angst.

Lass nicht zu, dass Stress und
Konkurrenzdruck uns abstupfen
und verbittern.

Gib uns Geduld und Fröhlichkeit,
Freundlichkeit und Humor, dass wir
in unserer alltäglichen Arbeitswelt
Zeugen deiner Menschenfreundlichkeit
werden und bleiben.

Weltgebetstag 2026



Zahlreiche Interessierte sind der Einladung zu den Gottesdiensten anlässlich des Weltgebetstags Anfang März gefolgt.

„Kommt! Bringt eure Last.“ - Der Weltgebetstag hatte in diesem Jahr den Blick auf Nigeria gerichtet, einem Land der Superlative. Über 230 Millionen Menschen leben dort, in über 250 Ethnien und mit mehr als 500 Sprachen. Doch das Zusammenleben ist auch geprägt von blutigen Konflikten. Im Norden terrorisieren islamistische Milizen christliche, aber auch muslimische Orte. Anschläge gegen die Zivilbevölkerung bestimmen die Schlagzeilen. Die Kriminalitätsrate ist sehr hoch, Raubüberfälle und Entführungen sind allgegenwärtig. Nigeria ist das wirtschaftlich stärkste Land Afrikas und reich an Bodenschätzen, aber nur wenige Menschen profitieren davon. In den Großstädten boomt die kreative Kulturszene. Gleichzeitig sind viele junge Leute ohne Perspektive.



Ausblick: Der Weltgebetstag 2027 mit dem Titel „ für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag“ wurde vom Internationalen Komitee verfasst und wird am 5. März 2027 auch in unserer Gemeinde gefeiert.

Christiane Fischbach

Impressionen Ökumenisches Wandelkonzert am 16. März







Kreuzweg für Familien



Bereits zum 5. Mal haben in diesem Jahr die katholische Kirchengemeinde Mittelrhein St. Josef und die evangelische Kirchengemeinde Boppard zum „Ökumenischen Kreuzweg für Familien“ in der Karwoche auf den Bopparder Eisenholz eingeladen.

Trotz sehr wechselhaftem Wetter sind etwa 50 Interessierte der Einladung gefolgt. Bei einer kleinen Wanderung wurden an sechs Stationen Teile des Leidensweges Jesu dargestellt - vom letzten Abendmahl bis zum Tod Jesu am Kreuz. Jede*r Teilnehmende bekam ein Steckkreuz, das im Laufe des Weges mit Erinnerungssymbolen an

die einzelnen Stationen verziert wurde. Zum Abschluss des Kreuzwegs fand sich die Gruppe am Friedenskreuz ein, um gemeinsam zu singen und zu beten.

Christiane Fischbach





Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation!

Am 10. Mai feierten acht Jugendliche gemeinsam mit ihren Familien, Freundinnen und Freunden sowie der Gemeinde ihre Konfirmation. Unter dem Motto „All you need is Love!“ stand der Gottesdienst ganz im Zeichen der Nächstenliebe. Passend dazu begleitete der Posaunenchor Ein- und Auszug mit dem bekannten Beatles-Song und sorgte von Beginn an für eine festliche Atmosphäre.

Zuvor hatten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit Annika Dommershausen, Pfarrerin Regina Brüggemann und Vikarin Anna-Lena Steuckart auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Dabei entstand unter anderem ein Video zum

Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“, das im Gottesdienst gezeigt wurde. Auch an der Gestaltung des Gottesdienstes wirkten die Jugendlichen aktiv mit: Sie formulierten Begrüßung und Gebete und bereiteten diese gemeinsam vor.

Damit auch diejenigen, die den Gottesdienst nicht miterleben konnten, einen Einblick in die Gedanken der Gruppe erhalten, haben die Jugendlichen einen Artikel über ihr Verständnis von Nächstenliebe verfasst, den Sie auf der nächsten Seite lesen können. Herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen den Konfirmierten und ihren Familien Gottes Segen und alles Gute für ihren weiteren Weg!



Foto: Nadja Wilhelm Fotografie

Was für uns „Nächstenliebe“ bedeutet



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Definition:

Nächstenliebe bedeutet für uns, dass wir mehr auf andere Menschen achten, ihnen zuhören und anwesend sind, wenn sie Unterstützung benötigen.

Wie wir das tun können:

• Erste Hilfe leisten

Nicht jeder hat genügend Kraft und weiß, wie man Anderen hilft. Trotzdem ist es wichtig, es zu versuchen, denn wenn niemand der betroffenen Person Hilfe leistet, geht es dieser nur noch schlechter. Das geschieht bestenfalls im Team.

• Eltern im Haushalt helfen

Es kann manchmal schwierig sein, seinen Eltern im Haushalt zu helfen. Doch wenn man nicht die größte Hilfe leisten kann, sollte man es mindes-

tens versuchen, denn dann ist man füreinander da und man fühlt sich mit seinen Problemen nicht alleine.

• In einer eskalierenden Situation einschreiten

Man weiß nicht immer, ob die betroffenen Menschen wirklich Hilfe benötigen oder sie diese annehmen. Trotzdem ist es wichtig zu fragen, denn eine eskalierende Situation kann zu einer physischen Auseinandersetzung werden. Außerdem muss man auf sich selbst aufpassen und vielleicht andere rufen, mit denen man gemeinsam helfen kann.

Unser Wunsch für die Zukunft:

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass:

- man andere Menschen immer gut behandelt.
- man andere respektiert.
- man anderen hilft, wenn man selbst sieht, dass sie Hilfe brauchen.
- jede*r die Goldene Regel einhält, sodass kein Hass oder Krieg entsteht.
- man andere so behandelt, wie man selbst behandelt werden möchten.

Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt Spendenübergabe an den Julenka e.V.

Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes an Christi Himmelfahrt konnte eine Spende in Höhe von 843 Euro an den Julenka e.V. überreicht werden. Der tolle Betrag kam durch Spenden im Rahmen des ökumenischen Wandelkonzerts am 16. März zusammen. Der Bopparder Matthias Uhlemann nahm den Spendenscheck strahlend entgegen.

Matthias Uhlemann ist Mitgründer des Vereins. Seit Kriegsausbruch haben der Julenka e.V. sowie der Martin-Klub Müttern und ihren Kindern bei der Flucht aus dem Osten der Ukraine geholfen. Jetzt finanziert Julenka den Martin-Klub, um vor Ort Menschen zu retten und zur Flucht zu verhelfen, Durchreisende zu versorgen und Opfern von Gewalt Hilfe zu vermitteln.



Rückblick

Die Angriffe auf die gesamte Ukraine haben im vergangenen Jahr massiv zugenommen. Martin-Klub-Mitarbeiter sind regelmäßig nach Luftangriffen im Einsatz, bieten Betroffenen psychologische und organisatorische Hilfe. Im Kinderhaus Rukavichka zeigt sich immer wieder, wie groß der Bedarf nach schneller, unbürokratischer und professioneller Hilfe ist. Sozialarbeiter*innen helfen unter anderem bei Arztbesuchen, bei der Beschaffung von Dokumenten sowie der Zusammenarbeit mit öffentlichen Sozialsystemen. Trotz allem ist Rukavichka nur eine Transitstation, nach deren Durchlauf Familien wieder eigenständig leben sollen und können, nachdem die unmittelbarsten Probleme gelöst wurden.



Der Julenka e.V. freut sich über weitere Spenden: **Julenka e.V.**
IBAN: DE82 5003 1000 1006 7750 00

Wir bedanken uns im Namen von Julenka bei allen Spenderinnen und Spendern!

Christiane Fischbach



„Du bist ein Gedanke Gottes“

Gottesdienst an Pfingsten

Mit 78 Besucherinnen und Besuchern war die Christuskirche an Pfingstsonntag gut gefüllt. Unter dem Motto „Du bist ein Gedanke Gottes“ feierten wir einen Gottesdienst rund um die Taufe für Menschen jeden Alters.

Nach einem musikalischen Auftakt durch den Kinderchor aus dem Blauen Salon standen verschiedene Mitmach-Stationen im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Die Teilnehmenden konnten eigene Taufkerzen gestalten, sich mit der Bedeutung ihres Namens beschäftigen, Erinnerungen an die eigene Taufe entdecken oder einen persönlichen Segensspruch aus dem Taufbecken ziehen und zugesprochen bekommen. Eine Ausstellung des

Seniorenkreises zeigte, wie sich Taufbräuche im Laufe der Zeit verändert haben.

Schon einige Wochen vor Pfingsten hatten sich die Kinder der Kindertagesstätte mit der Taufe beschäftigt.

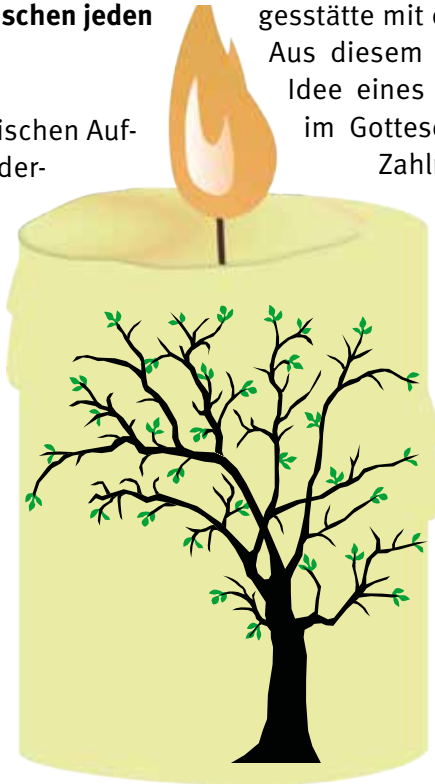
Aus diesem Projekt entstand die Idee eines bunten Baumes, der im Gottesdienst weiter wuchs:

Zahlreiche Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer verewigten sich mit einem Fingerabdruck auf der Leinwand.

Im Anschluss an den Gottesdienst klang beim Kirchenkaffee ein fröhlicher Pfingstvormittag in angenehmer Atmosphäre aus.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit Ideen, Zeit und Tatkraft zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben!

Vikarin Anna-Lena Steuckart



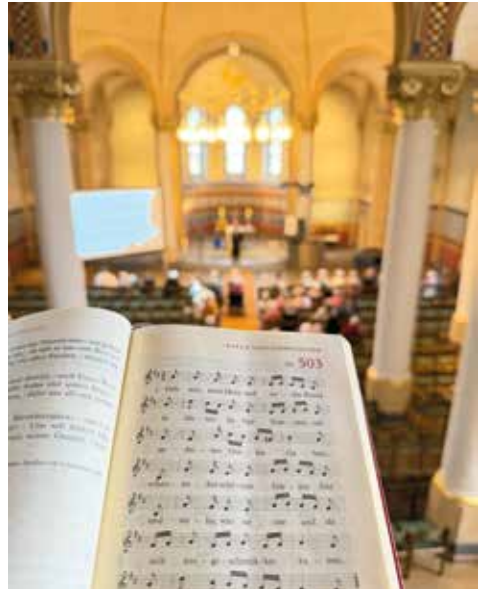
Du bist ein
Gedanke Gottes





Impressionen

Ökumenischen Gottesdienst für die Bewohner*innen
der Seniorenheime in Boppard am 2. Juni



Fotos: Niclas Michely

„SINNe(r)leben Impressionen von unserem Gemeindefest am 20. Juni









Unsere Gottesdienste im Juli

- 2. Juli** 10.00 Uhr - mit Abendmahl
im Altenzentrum Haus Elisabeth
Vikarin Anna-Lena Steuckart
- 5. Juli** 10.30 Uhr - mit Abendmahl
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 12. Juli** 10.30 Uhr - im Pfarrgarten
*Vikarin Anna-Lena Steuckart unter Mitwirkung
des Seniorenkreises*
- 19. Juli** 10.30 Uhr
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 26. Juli** 10.30 Uhr
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 28. Juli** 10.00 Uhr - im Wohnstift Zum Hl. Geist Belgrano
Pastor Gustav Wezel
- 30. Juli** 10.00 Uhr - im Altenzentrum Haus Elisabeth
Pastor Gustav Wezel

Unsere Gottesdienste im August

- 2. August** 10.30 Uhr - mit Abendmahl
Vikarin Anna-Lena Steuckart
- 9. August** 10.30 Uhr - Familiengottesdienst im Pfarrgarten
*Pfarrerin Regina Brüggemann unter Mitwirkung
des Posaunenchores*
- 16. August** 10.30 Uhr
Vikarin Anna-Lena Steuckart
- 23. August** 10.30 Uhr
Prädikantin Marina Knieling
- 25. August** 10.00 Uhr - mit Abendmahl
im Wohnstift Zum Hl. Geist Belgrano
Pastor Gustav Wezel

- 27. August** 10.00 Uhr - mit Abendmahl
im Altenzentrum Haus Elisabeth
Pastor Gustav Wezel
- 30. August** 10.30 Uhr Festgottesdienst anlässlich des
90-jährigen Bestehens der Evangelischen
Kapelle Bad Salzig
*Pfarrerin Regina Brüggemann unter Mitwirkung
des Posaunenchores*

Unsere Gottesdienste im September

- 6. September** 10.30 Uhr - mit Abendmahl
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 13. September** 10.30 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst in der
Peterskapelle Spay
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 20. September** 10.30 Uhr
Vikarin Anna-Lena Steuckart
- 22. September** 10.00 Uhr im Wohnstift Zum Hl. Geist Belgrano
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 24. September** 10.00 Uhr - im Altenzentrum Haus Elisabeth
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 26. September** 15.00 Uhr - Gottesdienst anlässlich der
Ordination von Vikarin Anna-Lena Steuckart durch
Superintendent Rolf Stahl unter Mitwirkung des
Posaunenchores mit anschließender
Verabschiedung
- 27. September** 11.00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst zum
Weinfest auf dem Bopparder Marktplatz
*Pfarrerin Regina Brüggemann und Pastor Stefan
Dumont unter Mitwirkung des Posaunenchores*

Unsere Gottesdienste im Oktober

- 4. Oktober** 10.30 Uhr - Familiengottesdienst mit
Erntedank Abendmahl und Taufe
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 11. Oktober** 10.30 Uhr
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 18. Oktober** 10.30 Uhr
Prädikantin Marina Knieling
- 20. Oktober** 10.00 Uhr - im Wohnstift Zum Hl. Geist Belgrano
Pastor Gustav Wezel
- 22. Oktober** 10.00 Uhr - im Altenzentrum Haus Elisabeth
Pastor Gustav Wezel
- 25. Oktober** **11.00 Uhr - Achtung: Geänderte Anfangszeit!**
Gottesdienst der Konfirmandinnen und
Konfirmanden 2027
Pfarrerin Regina Brüggemann
- 31. Oktober** 19.00 Uhr - Regionalgottesdienst in der
Reformationstag Evangelischen Kirche Emmelshausen
unter Mitwirkung der Hunsrück-Gospel-Family
und dem Posaunenchor Vierthäler
Pfarrerin Michelle Friedrich

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2

Grafik: © Gemeindebriefdruckerei
Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Gottesdienst mit dem Seniorenkreis



Am Sonntag, 12. Juli, laden Vikarin Anna-Lena Steuckart und der Seniorenkreis um 10.30 Uhr zum Gottesdienst in den Pfarrgarten ein.*

Nach dem Gottesdienst wollen wir bei Spiel, Spaß und Gesang ein kleines Sommerfest feiern. Der (Nach-)mittag bietet weiterhin ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen. Der Grillmeister verwöhnt die Besucher mit Leckereien vom Grill.

Besucher jeden Alters sind herzlich willkommen, fühlen Sie sich eingeladen. Bei Bedarf besteht ein Taxidienst (Anmeldung erforderlich, Telefon 06742 2343).

*Bei Regen findet der Gottesdienst in der Christuskirche statt und das Sommerfest in den Gemeindesaal verlegt.

Guter Gott,

du hast unserem Leben einen
Rhythmus gegeben:
Es soll nicht nur lauter Arbeit sein.
Auch die Ruhe hast du uns geboten,
Zeit, zur Besinnung zu kommen,
neue Kräfte zu sammeln,
das Leben zu genießen.
Im Sommer werden
manche von uns verreisen,
Neues entdecken
oder bekannte Orte aufsuchen,
andere genießen
die lauen Tage am Rhein,
auf dem Balkon
oder in der kühlen Wohnung.

Bewahre uns davor,
zu viel zu erwarten
und enttäuscht zu werden.
Lass uns gut auskommen
miteinander und mit allen,
denen wir begegnen.
Öffne uns den Blick für die
Schönheit deiner Schöpfung und
den Reichtum der Kulturen.

Erfülle uns mit Dankbarkeit
für deine Güte.
Amen.



Familiengottesdienst

im Pfarrgarten (gegenüber der Christuskirche)
am Sonntag, 9. August, um 10.30 Uhr

90 Jahre Evangelische Kapelle Bad Salzig

Festgottesdienst am 30. August

Mit der kontinuierlichen Zunahme des evangelischen Bevölkerungsanteils gingen bereits vom Ende der 1920er-Jahre an Bestrebungen einher, die bislang nur in Boppard mögliche kirchliche Betreuung durch die Einrichtung eigener Gottesdienste vor Ort zu erweitern.

(Auszug aus dem Kapellenführer)

Heute, rund 100 Jahre später, feiert die 1936 fertiggestellte Evangelische Kapelle in Bad Salzig ihr 90-jähriges Jubiläum. Nicht nur bei Gottesdiensten und kirchengemeindlichen Feiern ist sie ein beliebter Treffpunkt. Seit 2024 findet dort beispielsweise regelmäßig die „Genießerstube“ der Gemeinwohlinitiative „Wir für Bad Salzig“ statt und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern aus Bad Salzig einen sozialen Treffpunkt. Auch für klei-

neren Feiern ist die Kapelle sehr beliebt. Anlässlich des 90-jährigen Bestehens laden wir alle Interessierten zu einem Festgottesdienst am **Sonntag, 30. August, um 10.30 Uhr**, ein. Der Posauenchor zeichnet sich für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes verantwortlich. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein kleiner Umtrunk mit Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein geplant. Im Rahmen des Festgottesdienstes werden auch der neue Kapellenführer sowie ein immerwährender Geburtstagskalender der Kirchengemeinde vorgestellt. Das Presbyterium freut sich auf gemeinsame Zeit mit Ihnen!

Bei Bedarf besteht ein Taxidienst. Bitte melden Sie sich bis zum 26. August im Gemeindeamt.

Christiane Fischbach



90 Jahre
Evangelische Kapelle



**FEST-
GOTTESDIENST**

am Sonntag, 30. August, um 10.30 Uhr,
unter Mitwirkung des Posaunenchores

Wir freuen uns auf Sie!



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

zum Bopparder Weinfest
am Sonntag, 27. September, um 11.00 Uhr

mit Pfarrerin Regina Brüggemann und
Pastor Stefan Dumont unter Mitwirkung des Posaunenchores
auf dem Bopparder Marktplatz



Familiengottesdienst

mit Abendmahl und Taufe am Erntedankfest

Sonntag, 4. Oktober,
um 10.30 Uhr in der Christuskirche

Buchtipps

von Renate Buchmann und Christiane Fischbach



Die Passantin

Was wäre, wenn alle denken, du bist bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen, du aber den Flug nie angetreten hast? Die Filmkone Jeanne Patou verschwindet nach der Meldung über ihren Tod in der Anonymität Barcelonas, wo sie ein neues Leben beginnt. Sie lebt in einem Kosmos untergetauchter Frauen und kommt sich selbst wieder näher. Eines Tages begegnet sie bei einem Streifzug durch die Stadt ihrem Mann.

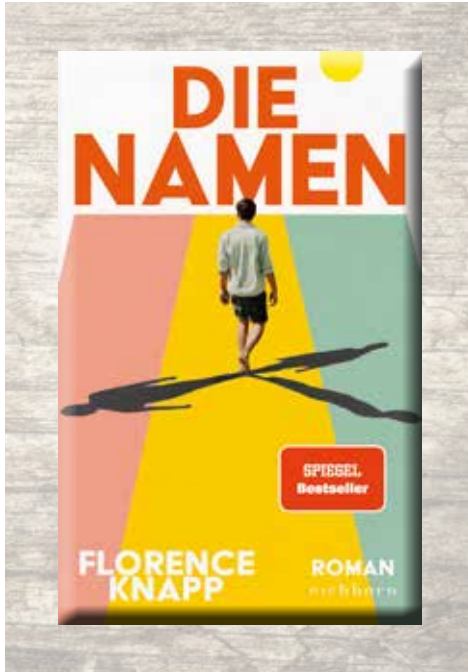
*Autorin: Nina George
erschieden im Kein & Aber-Verlag*



Du musst meine Hand fester halten

Ein bewegender Familienroman, der von dem Schicksal eines kleinen Jungen, der nach dem Ende des Kriegs gefunden wird, aber nichts über sich und seine Herkunft weiß, erzählt. Der Junge bekommt den Namen Hartmut. Im Kinderheim lernt er die etwas ältere Kriegswaise Margret kennen. Die beiden stützen sich gegenseitig und versuchen, als Erwachsene ein normales Leben zu führen, doch die Folgen ihrer Vergangenheit sind auch für die nachkommenden Generationen bestimmend.

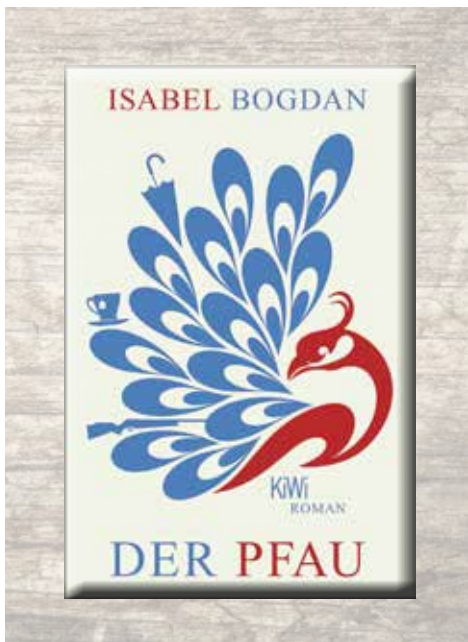
*Autorin: Susanne Abel
erschieden bei der dtv Verlagsgesellschaft*



Die Namen

Drei Vornamen. Drei Lebenswege. Cora ist auf den Weg zum Standesamt, um die Geburt ihres Sohnes anzumelden. Coras Mann Gordon erwartet, dass sein Sohn nach alter Tradition den Namen des Vaters bekommt - und somit den von Generationen herrischer Männer vor ihm. Ihre Tochter Maia möchte den kleinen Bruder Bear nennen, Cora selbst bevorzugt Julian. Wie sehr die Entscheidung ihr Leben und das ihres Sohnes prägen wird, ahnt sie in diesem Moment noch nicht. Ein berührendes Buch.

*Autorin: Florence Knapp
erschieden im Eichhorn Verlag*



Der Pfau

„Einer der Pfauen war verrückt geworden“ - und damit bringt er das Teambuilding-Wochenende einer Gruppe von Investmentbankern in den schottischen Highlands gehörig durcheinander. Eine subtile Komödie in bester britischer Manier.

*Autorin: Isabel Bogdan
erschieden im Kiwi-Verlag*

Biblische Impressionen in Nijmegen **Unterwegs mit dem Studienreisekreis** **der Evangelischen Kirchengemeinde Emmelshausen-Pfalfeld**



Die aktuelle Unübersichtlichkeit der internationalen Konflikt-Situation in der Levante lässt derzeit von einem Besuch im Heiligen Land abgeraten sein. Doch es gibt Alternativen. Im niederländischen Nijmegen findet sich ein Freilichtpark, durch dessen Konzept mit authentischen Gebäude-Nachbauten ein realistischer Einblick in die biblische Welt des Heiligen Landes möglich ist.

Bereits 1911 gründete der katholische Priester Arnold Suys zusammen mit dem Architekten Jan Stuyt und dem Künstler Piet Gerrits die „Heilig-Land-

Stichtig“. In erster Linie ging es zwar darum, auf dem Gelände der Stiftung auch denen die Welt der biblischen Geschichten sichtbar zu machen, die sich seinerzeit eine Pilgerreise ins Heilige Land nicht leisten konnten. Uns aber kommt jetzt die räumliche Nähe der Anlage in der mittlerweile unkalkulierbar gewordenen Reiseszenerie besonders entgegen.

Der Orientalis-Museumpark wurde nach und nach ausgebaut, so dass bei einem Besuch das Flair der biblischen Welt in der Levante eindrücklich erlebbar wird. Also machte sich

Fahrt nach Nijmegen

unser Studienreisekreis dorthin mit einer „zwischen durch“ Tages-Tour am Samstag, dem 13.06.2026, auf den Weg; es wurde uns zum rundum unerwartet eindrücklichen Erlebnis!

Durch die Präsentation und Betreuung durch das Orientalis-Team vor Ort eröffneten sich uns Begegnungen und Einblicke in die Häuser der frühchristlichen römischen „Jerusalem Straße“, mit dem Palast des Pilatus und dem Sanhedrin, der Römer-Herberge mit der Gelegenheit zum Mittags-Imbiss, einem römischen Aquä-

dukt, einer arabischen Karawanserei, einem „abrahamitischen“ Beduinenzelt, einem arabischen Dorf mit Moschee und schließlich dem jüdischen Dorf Beth Judah, einschließlich einer Synagoge. Viele Informationen waren zu erfassen und zu verarbeiten.

Schließlich gab es auf dem Rückweg in Mendig bei der obligaten Abend-einkehr zum Tagesabschluss noch Gelegenheit zu ersten Beratungen des Erlebten und auch schon die ersten Überlegungen zu Weiterem.

Pfr.i.R. Hans-Dieter Brenner

Termin-Vorschau des Studienreisekreises der Evangelischen Kirchengemeinde Emmelshausen-Pfalzfeld zum Informationsaustausch und Stammtisch-Runden

Mittwoch, 9. August, Stammtisch-Runde

Mittwoch, 18. November, Stammtisch-Runde

(Buß- und Betttag)

Montag, 8. Februar 2027 - (Hinflug) bis Mittwoch, 17. Februar 2027 (Rückflug) - voraussichtlicher Termin für eine Studienreise an den Nil:

Auf den Spuren biblischer Geschichten zwischen Abu und Simbel Kairo

Kontakt und Informationen:

Pfarrer i.R. Hans-Dieter Brenner, E-Mail pfr.brenner@t-online.de

Tanzsterne

Bewegung, Musik und Spaß

Dienstags und freitags treffen sich um 15.30 Uhr unsere „Tanzsterne“ im Alter von drei bis sechs Jahren.

Gruppenleiterin und Erzieherin Abeer Al Morshed erklärt: „Tanzen ist mehr als nur Bewegung – es fördert die emotionale und soziale Entwicklung der Kinder, stärkt ihr Selbstbewusstsein und unterstützt ihre motorischen Fähigkeiten. Durch das gemeinsame Tanzen lernen die Kinder, sich selbst auszudrücken, aufeinander einzugehen und neue Freundschaften zu schließen. Es stärkt das Selbstbewusstsein, fördert die Koordination

und die Musikalität, und bringt vor allem viel Spaß!“. Aktuell tanzen in unserer Gruppe jeweils zwölf Jungen und Mädchen. Wer Interesse hat, am Tanztraining teilzunehmen, kann einfach zu den Trainingszeiten vorbeikommen. Beim ersten Mal dürfen die Eltern gerne dabei sein und auch mitmachen! So können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Freude am Tanzen erleben.

Kontakt und weitere Informationen

Abeer Al Morshed:

Tel. 0157 30694209



KOMM ZU UNS-

konfessionsübergreifend,
offen, freundschaftlich!



ab September

Lust auf etwas Neues?

Treffpunkt

Gemeindesaal
Pastorsgasse 9d
in Boppard



Tresen, Glotze, Couch - gibt es schon! Du suchst mehr?

Dann komm zum Männertreff: Vorträge, Gespräche über Sinn- und Lebensfragen, Gemeinschaft und Geselligkeit findest du bei uns.

Regelmäßige Treffen **an jedem 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde, Pastorsgasse 9d** in Boppard.

Auftaktveranstaltung: „Künstliche Intelligenz“

Referent: Rüdiger Gottzein, Oberst a.D.
**1. September, 19:30 Uhr, Gemeindesaal,
Pastorsgasse 9d in Boppard**

(interessierte Damen sind zu dieser
ersten Veranstaltung auch herzlich willkommen)



Weitere Termine 2026:

6. Oktober:

„Fit im Schritt?“ - Männerprobleme
aus pharmazeutischer Sicht

Informationen bei Jens Müller:

Telefon: 06742 81680

E-Mail: jens_martin.mueller@ekir.de

Posaunenchor



Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde wirkt regelmäßig in Gottesdiensten und bei gemeindlichen Veranstaltungen mit und begeistert die Zuhörenden.

Neben klassischen Stücken der Kirchenmusik gehören auch moderne Stücke von beschwingend bis melancholisch in das Repertoire der ambitionierten Musiker. Gerne spielen sie auch zusammen mit Musikerinnen und Musikern der katholischen Kirchengemeinde Mittelrhein Sankt Josef und kooperieren mit den örtlichen Musikvereinen. Auf unkomplizierte Art und Weise unterstützen sich die Musiker gegenseitig und leben Gemeinschaft. Der Posaunenchor trifft

sich wöchentlich montags von 19.30 bis 21 Uhr in der Winterkirche zur Probe. Während der Schulferien finden die Proben nach Absprache statt.

Leitung: Dirk Zorbach

Kontakt: über das Gemeindebüro, Tel. 06742 2343 oder per E-Mail an boppard@ekir.de



Gemeindechor sucht Verstärkung



Wer gerne in Gemeinschaft singt, ist im Chor der Evangelischen Gemeinde in Boppard genau richtig. Unter Leitung von Lothar Meyer widmen sich circa 15 bis 20 Sängerinnen und Sänger Gospelsongs, klassischen Chorstücken von Bach, Mendelssohn-Bartholdy und anderen, aber auch moderner Chorliteratur.

Zwei bis drei Mal pro Jahr gestaltet der Chor Gottesdienste der Gemeinde mit und liefert Beiträge zum jährlichen

Vorweihnachtskonzert. „Wir freuen uns über Zuwachs in allen Stimmen“, betont Chorleiter Lothar Meyer. Durch seine mitreißende Art gelingt es ihm, den Chor für verschiedene Musikrichtungen zu begeistern. Er empfiehlt, in eine Chorprobe einfach einmal reinzuhören.

Geprobt wird immer montags ab 19.30 Uhr in der Christuskirche. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 06742 2343.

Seniorenachmittag



Der beliebte Seniorenachmittag findet in der Regel an jedem 2. Mittwoch im Monat im evangelischen Gemeindesaal von 15 bis 17 Uhr statt.

Neben einer kurzen Andacht laden die Nachmittage zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. Es gibt ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen und zum gemeinsamen Singen. Bei jedem Treffen steht ein besonderes Thema auf dem Programm, über das sich ausgetauscht wird. Kleine Geschichten runden das Nachmittagsprogramm ab. Im Juli wird der Seniorenkreis gemeinsam mit Vikarin Anna-Lena Steuckart einen Gottes-

dienst gestalten. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Es besteht ein Taxidienst.

Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten, Tel. 06742 2343.

Die nächsten Termine sind:

- 8. und 12. Juli
- 12. August
- 9. September
- 14. Oktober

Bitte achten Sie auch auf Informationen in der örtlichen Presse.

Wir freuen uns auf Sie!

Leitung: Christiane Fischbach

Besuchsdienstkreis

„Mit unseren Besuchen möchten wir den Jubilaren Freude zu ihrem Ehrentag bereiten! Es entstehen oft schöne Gespräche und ein freundliches Miteinander“, da ist sich die aktive Gruppe einig.

Wir besuchen unsere Gemeindeglieder ab dem 80. Geburtstag im Jahresrhythmus. Wir gratulieren, hören zu, was bewegt und verbringen eine hoffentlich angenehme Zeit miteinander. Die Besuche sind eine wundervolle Verbindung zwischen unserer Kirchengemeinde und den hochbetagten Jubilaren, die häufig in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und dadurch auch weniger Kontakte nach außen haben. Zum begleitenden Austausch treffen sich die Aktiven in der Regel **am 4. Mittwoch im Monat von 15.30 bis 16.30 Uhr**. Der Besuchsdienstkreis arbeitet ehrenamtlich.

Die nächsten Termine sind:

- 22. Juli
- 26. August
- 23. September
- 4. November

im Gemeindehaus.

Leitung: Christiane Fischbach

Kontakt: Tel. 06742 2343

Zeitschenker gesucht

Wenn Sie unseren Besuchsdienstkreis beim „Zeit verschenken“ unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Nachricht von Ihnen.

Für den Besuch unserer Jubilare suchen wir besonders für **Bad Salzig und Spay** engagierte Menschen, die unseren Besuchsdienst unterstützen. Wenn Sie interessiert sind oder Fragen haben, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder kommen zu einem der genannten Termine.

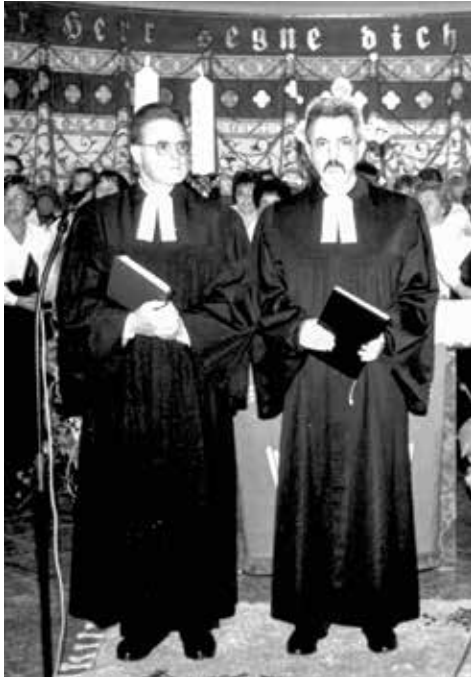
Wir freuen uns auf Sie!



DAS SCHÖNSTE GESCHENK IST

...gemeinsame Zeit.

21. Teil: Personelle Veränderungen



Am 19. September 1971 verabschiedete sich Dr. Rose in einem Gottesdienst von seinen Bopparder Gemeindemitgliedern und trat am 30. September in den Ruhestand.

Er verzog nach Düsseldorf, wo er schon am 1. Oktober die Aufgaben des Seelsorgers im Untersuchungsgefängnis und im Krankenhaus übernahm. Seine bereits 1945 begonnene Tätigkeit im Vorstand des Lutherischen Konvents setzte er noch bis 1975 fort, und darüber hinaus betätigte er sich

nun auch schriftstellerisch auf theologisch-wissenschaftlichem Gebiet. Nachdem die erste Pfarrstelle daraufhin über ein Jahr lang vakant geblieben war, beauftragte die Kirchenleitung den Pastor im Hilfsdienst Walter Krause, diese ab 2. Oktober 1972 zu verwalten.

Am 11. November 1973 wurde er feierlich als deren neuer Pfarrer eingeführt. Im darauf folgenden Jahr gab es dann eine personelle Veränderung im zweiten Pfarrbezirk, denn Dieter Osthus verließ am 31. Mai 1974 nach neunjähriger Dienstzeit Boppard und übernahm die Stelle des Pfarrers in der deutschen evangelischen Gemeinde Cardiff [Wales].

Von 1975 an besuchte er dort auch die Universität zu weiteren Studienzwecken und erwarb den akademischen Titel eines Magisters der Theologie. Daraufhin wurde der Hilfsprediger Gottfried Dienening von der Kirchenleitung dazu berufen, die zweite Pfarrstelle vom 1. August 1974 an bis zum Ablauf seiner Hilfsdienstzeit am 30. September 1974 zu verwalten.

Weil er sich darum beworben hatte, diese auch als Pfarrer zu übernehmen, wurde er nach am 4. Oktober

1974 erfolgte Wahl am 20. Oktober 1974 von dem Superintendenten Hans Warnecke (1930-2007) feierlich in sein neues Amt eingeführt.

Unter Leiterin Emmi Goetsch hatte sich das Heim Bethesda-St. Martin im Verlauf der 1960er-Jahre zu einer modernen Jugendhilfeeinrichtung entwickelt, die mittlerweile über ein neu errichtetes Gruppenhaus mit Lehrküche, ein Personalwohnhaus mit im Erdgeschoss liegenden Büroeinheiten und sogar eine Schwimmhalle mit Lehrschwimmbekken verfügte.

Als der bisherige Bad Kreuznacher Pfarrer Harald Schwindt die verdiente Sozialpädagogin nach langjähriger engagierter Tätigkeit im November 1976 abgelöst hatte und neuer Direktor der Stiftung geworden war, übernahm er nicht nur dort, sondern auch in den übrigen diakonischen Einrichtungen Boppards die Seelsorge, da dem Ortspfarrer aufgrund seiner umfangreichen Amtspflichten zumeist nur wenig Zeit hierfür verblieb.

Schon am 31. Dezember 1978 nahm Pfarrer Diening wieder Abschied von Boppard, um im neuen Jahr eine Pfarrstelle in Dülken zu übernehmen.

Am 13. Juni 1979 wurde Rainer Hachmann zu Dienings Nachfolger gewählt.

Vor allem durch den Zuzug von Neubürgern in dem Siedlungsgebiet Buchenau war die Zahl der Gemeindeglieder bis zu diesem Zeitpunkt auf 2 864 Gläubige angewachsen.

Hildegard Tschenett

90 Jahre Evangelische Kapelle

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Evangelischen Kapelle in Bad Salzig wird zur Jubiläumsfeier am 30. August ein Kapellenführer erscheinen.

Unser Dank gilt Autorin Hildegard Tschenett, die Entstehung und Geschichte der Kapelle sorgfältig recherchiert und zusammengetragen hat. Erhältlich ist der Kapellenführer im Gemeindeamt sowie nach den Gottesdiensten in der Christuskirche. Weiterhin können Interessierte den Kapellenführer ab dem 1. September als pdf-Datei auf unserer Homepage downloaden:



<https://www.ev-kirche-boppard.de/index.php/kapelle-bad-salzig>

WARUM & WOFÜR?

Das Kind und seine Familien stehen im Mittelpunkt unseres Engagements. Unser Ziel ist es, das liebevolle und kompetente Angebot unserer Kindertagesstätte für Kinder und Familien zu unterstützen.

Finanziell und organisatorisch

Dort, wo der Etat nicht ausreicht, hilft der Förderverein, die Arbeit unserer Kita aktiv zu fördern.

Beispielsweise bei der Anschaffung von Spielgeräten, Arbeits- und Spielmaterialien, der Finanzierung von

Theaterbesuchen,

externen Förder-

angeboten,

oder bei der Aus-

richtung von

Sommer-

festen,

etc.



Förderverein
Evangelische
Kindertagesstätte
Boppard e.V.

Wenn Sie uns, der Kita und der Gemeinde, bei dieser Aufgabe helfen möchten, können sie dies gerne in Form einer Mitgliedschaft im Förderverein (einen Antrag erhalten Sie im Gemeindebüro oder in der Kita) oder mit einer einmaligen Spende tun. Spenden können sie wahlweise über unsere Bankverbindung oder über Paypal entrichten.

Bankverbindung:

IBAN: DE46 5609 0000 0007
1306 09
BIC: GENODE51KRE

Paypal: foerdereverein@ev-kita-boppard.de Weitere Informationen erhalten Sie beim Förderverein oder in der KiTa.

Reparieren statt wegwerfen Nachhaltigkeit in unserer Kita



Der beliebte Flip-Kick der Kita war kaputt - ein Flipperarm ließ sich nicht mehr richtig bewegen.

Ausgestattet mit einem Schraubenzieher haben wir uns auf die Fehlersuche begeben. Nach einem bisschen Ausprobieren und einige Schrauben später haben wir das Problem entdeckt. Eine kleine Feder war durch die vielen lebhaften Runden Flip-Kicker durchgebrochen. Wir konnten sie neu befestigen und alles wieder zusammenschrauben.

Das war eine spannende und interessante Erfahrung für die Kinder.

Nebenbei haben wir den Wortschatz erweitert, die Beobachtungsgabe geschult, uns in Geduld geübt, denn beim Lösen und Festziehen der Schrauben konnten nicht alle gleichzeitig agieren. Auch die Feinmotorik wurde spielerisch gefördert. Die Kinder waren untereinander hilfsbereit und stolz, dass sie das Spielzeug selbst (und nachhaltig) reparieren konnten.

Katharina Bösand

Besuch der Rhein-Hunsrück Entsorgung



Die Vorschulkinder unserer Kita, genannt Würzis, haben Mitte Juni die Rhein-Hunsrück Entsorgung in Kirchberg besucht.

Empfangen wurden die Kinder und Erzieher*innen von ToBi, dem Mülltonnen Maskottchen der RHE, der die Gruppe auf den Besuch eingestimmt hat. Nach einer kurzen Einweisung von Anne, der Ansprechpartnerin, ging es los in einen kleinen Waldabschnitt. Dort gab es verschiedene Stationen, die die Kinder durchlaufen haben. Zuerst durften die Würzis unterschiedlichen Müll in die jeweils

passenden Mülltonnen werfen. Dabei waren die Würzis wahre Profis und haben, fast ohne Hilfe, den Müll in der jeweils richtigen Mülltonne entsorgt.

Danach durfte gebuddelt werden. Die RHE hat bereits 2002 in unterirdischen Mülltonnen Müll vergraben. So konnten die Teilnehmenden sehen, wie und ob der Müll sich nach so vielen Jahren zersetzt. So hat sich beispielsweise ein Glas mit Marmelade nach über 20 Jahren gar nicht zersetzt. Bevor wir eine Frühstückspause einlegen, durften die Schafe auf dem

Gelände gefüttert werden. Diese waren genauso hungrig, wie unsere Würzis. Nach einer kleinen Stärkung folgte ein Rundgang über das Gelände der RHE. Die Gruppe hatte dabei in vielerlei Hinsicht Glück: Zum einen kam zeitgleich mit der Gruppe ein Auto der Müllabfuhr an, und so konnten Kinder und Erzieher*innen zusehen, wie der Müll abgeladen wird. Zum anderen durften die Kinder unter Anleitung von Anne auf dem LKW-Sitz Platz nehmen. Um dem aufkommenden Regen zu

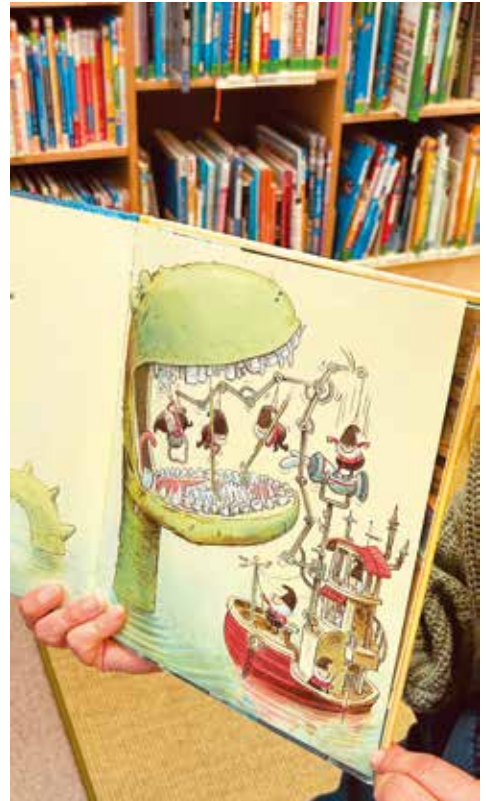
entkommen, fand die Gruppe in einer Hütte Unterschlupf. Dort konnten die Kinder exotische Insekten betrachten. Es gab Stabheuschrecken, wandelnde Blätter und Tausendfüßler zu entdecken – ein besonderes Highlight zum Abschluss des interessanten, lehrreichen und spannenden Ausflugs.

An dieser Stelle danken wir dem Team der RHE für die tolle Begleitung.



Auf die Bücher, fertig, losss.....

Spinnengift und Krötenschleim : Buchtipp aus unserer Kita



Bei einem Büchereiausflug Anfang Juni haben sich die Kinder das Buch „Spinnengift und Krötenschleim“ ausgesucht. Gemeinsam hat die Gruppe das Buch gelesen und hatte eine Menge Spaß mit der Hexe Grünelda: Oskar entdeckt auf dem Spielplatz eine neue Rutsche. Diese führt ihn direkt bis vor die Haustür der Hexe Grünelda in einem magischen Wald! Zusammen mit Kobold

Kotzprotz und seinen kleinen Monstern erleben sie lustige Abenteuer. Dank Grüneldas Trank aus Spinnengift und Krötenschleim findet Oskar am Ende des spannenden Tages wieder zurück in die Menschenwelt.

Illustrationen und ein Leserätsel am Ende jedes Kapitels machen das Buch abwechslungsreich. Es ist auch sehr gut für Leseanfänger geeignet.

Nun neigt sich das Kita-Jahr dem Ende zu, und so gehen auch unsere regelmäßigen Büchereibesuche in die Sommerpause.

Jeden Monat haben wir die Bücherei besucht, die ausgeliehenen Bücher zurückgegeben und unter den zahlreichen, tollen Büchern neue ausgewählt. Das war nicht immer ganz einfach. Besonders erfreulich ist die Mitwirkung der Eltern, welche von dem Angebot eines Büchereiausweises für ihre Kinder regen Gebrauch machen. So können sich die Kinder auch ein Buch für zu Hause ausleihen. Da wir

bei unserem letzten Besuch nur Bücher zurückgeben konnten, ohne uns neue auszuleihen, haben wir es uns kurzerhand in der Bücherei gemütlich gemacht. In entspannter Atmosphäre haben wir in den Büchern geschmökert und einige auch zusammen gelesen. Dabei haben wir so manches Rätsel gelöst und natürlich kam der Spaß auch nicht zu kurz.

Jetzt können wir uns fröhlich in die Sommerpause verabschieden und freuen uns schon auf unseren nächsten Büchereibesuch nach den Ferien.

Constanze Kelsch

Verbindungsrätsel

Verbinde die richtigen Punkte und du durchkreuzt den benötigten Buchstaben für das Lösungswort.

1.	Schornsteinfeger
2.	Taschenlampe
3.	Papagei
4.	Spiegelei
5.	Klavierspieler
6.	Staubsauger
7.	Flaschenöffner
8.	Sackhüpfen
9.	Fußballspieler
10.	Fernglas
11.	Seepferdchen
12.	Kleiderständer

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		

Illustration: Wässon, Illustration & Kreativitätsspielen, © www.illustrationen.com/Deutscher.de

Naturerleben im Kinder- und Heilwald Lahnstein

Licht und Schatten, eine besondere Luft, der Duft von Holz, Moos und feuchter Erde sowie das Rauschen der Blätter, Vogelgezwitscher und eine wohltuende Stille umgeben uns. Wir sind angekommen im Ruhe- und Heilwald in Lahnstein, um spielerisch die Natur zu erleben.

Der Pfad ist konzipiert, um Kinder ganz ohne Leistungsdruck und abseits von Bildschirmen in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Wir starteten mit dem Fledermausspiel, bei dem die Fledermäuse sich mit verdeckten Augen voll und ganz auf ihr Gehör verlassen müssen, um ihre Beute zu fangen.

Neben Kletter- und Balancierelementen wird auch die Konzentration

durch bewusstes Hören, Fühlen und Riechen gefördert.

Wir erkundeten den Pfad ganz intensiv. Fanden Käfer, Schnecken, morsche Äste, Baumstämme und ihre Bewohner und die besten Wanderstöcke überhaupt!

Wir hatten riesigen Spaß auf der Pendelschaukel und bewiesen uns bei Spielen wie Zielwerfen, Mega-Wippe, Balancieren, Klettern, Holzstelzenlaufen und nicht zuletzt beim gemeinsamen Ausbau eines Wald Tipi als super gutes Team.

Gemeinsam sind wir stark und können alles schaffen. Wir hatten einen super tollen Tag!

Nadine Kensy







Kontakt

Pfarrerin

Regina Brüggemann

Tel. 06742 3252

E-Mail: regina.brueggemann@ekir.de

Vikarin

Anna-Lena Steuckart

Tel. 0178 1466326

E-Mail: anna-lena.steuckart@ekir.de

Gemeindeamt

Pastorsgasse 9d · 56154 Boppard

Christiane Fischbach, Tel. 06742 2343

E-Mail: boppard@ekir.de

www.ev-kirche-boppard.de

Öffnungszeiten

Mo bis Fr

9.00 bis 14.00 Uhr

Hausmeister

Konrad Stepien, Tel. 0176 54726798

Küster

Philipp Wagner, Tel. 0151 70121316

Anne Kollmar, Tel. 0151 29470816

Kindertagesstätte

Pastorsgasse 9b+c · 56154 Boppard

Leitung: Jenna Ernst

E-Mail: evkitaboppard@ekir.de

www.ev-kita-boppard.de

Kindergartengruppe

Tel. 06742 82032

Krippengruppe

Tel. 06742 8015971